

## Das Hohelied der Liebe - 1. Korinther 13

1) Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. 2) Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. 3) Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

4) Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, 5) sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, 6) sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; 7) sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

8) Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. 9) Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. 10) Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

11) Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber erwachsen („ein Mann“) wurde, tat ich ab, was kindlich war. 12) Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.

13) Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

## Schwesternkreis am 24.1.2024 zur Jahreslosung

### **Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**

*1. Korinther 16,14*

**BG 437, 1.2.4** Liebe, die du mich zum Bilde *Mel. 184.2*

Geburtstagslosung

**BG 457, 6.7** Die Lieb ist freundlich *Mel. 73.9*

Einführung und Text 1. Korinther 13

Bitte eine „Lieblingsformulierung“ anstreichen.

Gibt es dazu eine gute Geschichte?

**BG 739, 1.2** Liebe, schreib es mir ins Herze *Mel. 309.2*

„Mädelsabend“

**BG 550, 2** Die Liebe wird uns leiten *Mel. 288*

„Die Schere im Bauch des Patienten  
ist kein Beweis gegen die Medizin.“

**BG 463, 1.2.4.7** Liebe, die für uns am Kreuz *Mel. 104*



### **BG 437, 1.2.4**

**Liebe, die du mich zum Bilde** / deiner Gottheit hast gemacht, /  
Liebe, die du mich so milde / nach dem Fall hast wiederbracht: /  
Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die du mich erkoren, / eh ich noch geschaffen war, /  
Liebe, die du Mensch geboren / und mir gleich wardst ganz und  
gar: / Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.

*1657 Johann Scheffler*

Liebe, die du Kraft und Leben, / Licht und Wahrheit, Geist und  
Wort, / Liebe, die sich ganz ergeben / mir zum Heil und  
Seelenhort: / Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben  
ewiglich.

*1695 Frankfurt/Main; Mel. 184.2*

### **BG 457, 6.7**

**Die Lieb ist freundlich, langmütig,** / sie eifert nicht noch bläht  
sie sich, / glaubt, hofft, verträgt alls mit Geduld, / verzeiht  
gutwillig alle Schuld.

Sie wird nicht müd, fährt immer fort, / kein' sauren Blick, kein  
bitter Wort / gibt sie. Was man sag oder sing, / zum Besten  
deut' sie alle Ding.

*1560 Nikolaus Herman; Mel. 73.9*

### **BG 739, 1.2**

**Liebe, schreib es mir ins Herze** / gib es mir in meinen Sinn, /  
dass ich unter Lust und Schmerze / dir ein treuer Diener bin: /  
Fröhlich will ich alles tragen, / was die Liebe auferlegt, / gläubig  
will ich alles wagen, / was der Heiland mir aufträgt.

Heilger Geist voll Mutterliebe, / das erbitte ich von dir: / Wenn  
ich wo dein Herz betrübe, / sei so gut und sag es mir, / oftmals  
hab ich mehr versprochen / als erfüllt zu deiner Freud; /  
manches hab ich dir zerbrochen, / das ist mir von Herzen leid.

*1738 Martin Dober; Mel. 309.2*

### **BG 550, 2**

**Die Liebe wird uns leiten,** / den Weg bereiten / und mit den  
Augen deuten / auf mancherlei, / ob's etwa Zeit zu streiten, /  
ob's Rasttag sei. / Wir sehen schon von weitem / die Grad und  
Zeiten / verheißner Seligkeiten: / nur treu, nur treu!

*1736 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf; Mel. 288*

### **BG 463, 1.2.4.7**

**Liebe, du ans Kreuz für uns erhöhte,** / Liebe, die für ihre  
Mörder flehte, / durch deine Flammen / schmelz in Liebe Herz  
und Herz zusammen.

Lass von dir uns wahre Sanftmut lernen, / uns von deiner  
Demut nie entfernen; / lehr uns vergeben. / Herr, ist dein  
Verzeihn nicht unser Leben?

Du Erbarmer, lehr auch uns Erbarmen. / Lehr uns milde sein, du  
Freund der Armen. / O lehr uns eilen, / liebevoll der Nächsten  
Not zu teilen.

Alles, was wir tun in unserm Kreise, / sei ein Echo deiner  
Huldbeweise. / Denn, o wir Armen, / Herr, was sind wir ohne  
dein Erbarmen?

*1825 Karl Bernhard Garve; Mel. 104*